

FLUGPLATZFEST

Tanz in den Lüften



Formationskunstflug mit Walter und Toni Eichhorn (Vater und Sohn)
Foto: Gies

Spektakuläre Luftakrobatik, Rundflüge, Hubschrauberflüge, Fallschirmspringen, Segelfliegen, Modellfliegen, Ausstellung, historische Flugzeuge - das alles bietet das Flugplatzfest bis Sonntagabend auf dem Gelände des Luftsportvereins Wipperfürth.

Schon auf dem Weg zum Flugplatzfest hört man die Propeller der Modellhubschrauber. Die unmittelbare Nachbarschaft zieht es auf den Balkon, um die kleinen Fluggefährte durch die Luft sausen zu sehen. Das Fest auf dem Flugplatz Neye ist für Flugfans wieder ein echtes Highlight. Nähert man sich dem Platz, wird das Rattern lauter. Nicht nur die Modellflugzeuge sind zu hören, sondern auch die Kunstflieger, die in Loopings und Schrauben durch die Luft

wirbeln.

Kunstflüge auch mit dem Modellhubschrauber

Der Luftsportverein (LSV) Wipperfürth richtet sein Flugplatzfest zusammen mit dem Bergischen Luftsportverein Bergisch Gladbach und dem LSV Halver aus. Die Vorführung der Modellflieger ist ein echter Hingucker. Marc Müller aus Remscheid zeigt gerade seine Künste mit seinem flinken grünen Hubschrauber. Das Gerät ist knapp fünf Kilo schwer und kann bis zu 200 Stundenkilometer erreichen. Wenn es so durch die Lüfte fegt, sieht es aus wie eine überdimensionale Libelle. Der erst elfjährige Matthias Breidenbach hat das Fliegen von seinem Papa Uli. Stolz zeigt er den verblüfften Gästen, was seine Maschine so draufhat.

Doch nicht nur die Modelle, sondern auch die großen Maschinen sind echte Schätze. Auf der Ausstellung kann man zum Beispiel die Condor IV bewundern. Das beige-rote Schmuckstück wurde 1953 gebaut und ist mit seiner Holzbauweise ein echter Oldtimer. Manuela und Thomas Radermacher aus Wipperfürth sind regelmäßig Gäste auf dem Flugplatzfest. „Wir sind vor allem wegen unseres Sohnes Janic (3) hier. Der ist Feuer und Flamme für die Flieger“, sagt Manuela Radermacher. Sie selbst hat mal an einem Rundflug teilgenommen. „Das ist schon ruckeliger als bei großen Maschinen“, lacht sie. Auch Hans-Günter Volp ist nicht das erste Mal hier. Er kommt aus Wetter an der Ruhr und hat einen Wohnwagen an der Bever-Talsperre stehen. Fleißig fotografiert er die Flugzeuge. „Es ist schon faszinierend, so einen Sternmotor mal aus der Nähe arbeiten zu sehen. Da steckt ja ganz schön Kraft hinter“, sagt er.

Als nächstes rollt eine grünliche Maschine an den Start. Es ein „Fieseler Storch“, eine sogenannte „Short take off and landing“ (STOL)-Maschine. Dieses Modell ist Baujahr 1944 und diente zwischen 1945 und 1962 als französische Ausbildungsmaschine. Charakteristisch für solche STOL-Maschinen ist der geringe Platz, den das Flugzeug zu Start oder Landung braucht. Pilot Dirk Bende präsentiert seine 240 PS starke Maschine.

Das Fest zieht auch Hobby-Flieger an. Einer davon ist Marcel Huber aus Odenthal. Er ist Mitglied im BLV Bergisch Gladbach und schon einige Male über Wipperfürth geflogen. Auf dem Flugplatzfest ist er zum ersten Mal. „Mir gefällt es sehr gut. Es ist toll organisiert und ich freue mich am meisten auf die alten Maschinen“, sagt er. Alle Gäste können Rundflüge mit Motormaschinen machen oder am Modellflugzeugsimulator einmal testen, wie sie mit einem Modellflieger umgehen würden. Am Abend

erwartet die Gäste ein Ballonglücken im Sonnenuntergang. Doch das Wetter spielt nicht immer mit, und mancher Regenschauer sorgt für kurze Unterbrechungen im spektakulären Flugprogramm.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/wipperfuerth-und-lindlar/flugplatzfest-tanz-in-den-lueften,19081524,28207470.html>

Copyright © Kölnische Rundschau